

Antrag

AntragsstellerIn: Bernadette Kern (KV Marzahn-Hellersdorf), weitere Antragsteller*innen und Unterstützer*innen: siehe unten

Gegenstand: Mit einer Nahverkehrstangente eine Lücke im Berliner ÖPNV-Netz schließen

1 Antragstext

2 **Mit einer Nahverkehrstangente eine Lücke im Berliner ÖPNV-Netz schließen**

3 Bündnis 90/Die Grünen setzen sich für eine Verbesserung des ÖPNV-Angebots in den
4 Berliner Nord/Ost-Bezirken ein. Da es bisher keine schnelle Nord-Süd-Verbindung
5 zwischen Pankow, Lichtenberg, Marzahn-Hellersdorf und Treptow-Köpenick gibt,
6 wollen wir mit der Umsetzung der sogenannten Nahverkehrstangente auf dem
7 nördlichen und östlichen Bahnaußenring die Vernetzung der Ostbezirke
8 untereinander verbessern.

9 Eine besondere Bedeutung hat die Strecke auch für die Anbindung des Flughafen
10 BER in Schönefeld mit den Berliner Ostbezirken, aber auch mit Brandenburg,
11 Mecklenburg-Vorpommern und Polen. So ist der Norden Brandenburgs, Mecklenburg-
12 Vorpommern und der Nordwesten Polens bisher nur unzureichend mit öffentlichen
13 Verkehrsmitteln an den BER angeschlossen. Darüber hinaus trägt die Verbindung
14 dazu bei, die Erschließung der Wissenschaftsstandorte Berlin-Buch und Adlershof
15 deutlich zu verbessern.

16 Im Stadtentwicklungsplan Wohnen ist im Einzugsgebiet der Nahverkehrstangente ein
17 hohes Wohnungsneubaupotenzial mit über 15.000 neuen Wohnungseinheiten
18 ausgewiesen. Auch vor diesem Hintergrund, der wachsenden Stadt, ist der Ausbau
19 des bestehenden ÖPNV-Angebots für dieses Gebiet dringend geboten um die
20 Mobilität aller auch zukünftig zu ermöglichen.

21 Die Nahverkehrstangente soll in Oranienburg beginnen und über den schon lange
22 geplanten Turmbahnhof Karower Kreuz, auf dem östlichen Bahnaußenring zum
23 Grünauer Kreuz und von dort zum Flughafen BER führen. Wichtig ist dabei, dass
24 dieses Bahnangebot, unabhängig davon ob als Gleichstrom-S-Bahn oder in
25 Wechselstromtraktion, in den S-Bahntakt integriert wird. Überall dort, wo S-
26 Bahn-Strecken bzw. die U5 gekreuzt werden, sollen bestehende Haltepunkte

27 erweitert (S-Springpfuhl, Grünau) bzw. neue (Karower Kreuz, Biesdorf Süd,
28 Wuhlheide, Spindlersfeld/Adlershof) geschaffen werden um Vernetzung mit den
29 vorhandenen (radialen) Linien und damit vielfältige Umsteigebeziehungen zu
30 schaffen.

31 Die dadurch entstehenden neuen Umsteigemöglichkeiten zwischen Regional- und S-
32 Bahn bzw. zwischen S-Bahnlinien würden Fahrzeiten drastisch verkürzen und für
33 viele Autofahrer*innen eine gute Alternative zum Pkw darstellen. Insbesondere
34 bildet die Nahverkehrstangente eine attraktive ÖPNV-Alternative zur
35 Straßenverbindung aus dem Norden zum BER, aber auch zur kleinteiligen Entlastung
36 insbesondere der Köpenicker Straße.

37 Das Land Berlin hat eine SPNV-Nahverkehrstangente (Schienen-Personen-Nahverkehr)
38 im Stadtentwicklungsplan Verkehr mit dem Neubau der Strecke Springpfuhl -
39 Grünauer Kreuz inkl. Bahnhöfe ausdrücklich vorgesehen. Auch im
40 Flächennutzungsplan ist die Trasse enthalten. Allerdings hält der rot-schwarze
41 Senat eine Anmeldung dieses Projekts für den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) für
42 „zu früh“. Ähnlich unentschlossen verhält sich der Senat auch zu Einzelfragen
43 wie dem Turmbahnhof am Karower Kreuz, der schon Ende der 1990er Jahre vom
44 Berliner Abgeordnetenhaus beschlossen wurde. Den Umbau des Wuhlheider Kreuz hat
45 der Senat zwar zum BVWP angemeldet, auf Nachfrage kann er aber nicht sagen, was
46 im einzelnen Ziel des Umbaus sein soll. Mit Aufnahme der Planungen für die
47 Nahverkehrstangente können die intensiven Abstimmungen auch hier endlich
48 erfolgen.

49 Da die Anmeldung von Schienenprojekte zum BVWP auch von „Dritten“ möglich ist,
50 hat Bündnis 90/Die Grünen die Initiative ergriffen und die Nahverkehrstangente
51 für den Bundesverkehrswegeplan angemeldet, um damit eine finanzielle Perspektive
52 zur Realisierung des Projekts zu schaffen.

53 Wir fordern den Senat auf seine Blockade bei diesem Projekt endlich aufzugeben,
54 die Anmeldung zum BVWP zu unterstützen und mit dem Bund und der Bahn in
55 Verhandlungen zu treten um die Realisierung dieser wichtigen ÖPNV-Verbindung auf
56 den Weg zu bringen.

57 Kurzfristig setzen wir uns dafür ein, dass nach Fertigstellung der Bauarbeiten
58 an den „oberen Bahnsteigen“ in Ostkreuz eine neue Regionalbahnlinie von
59 Eberswalde kommend über Hohenschönhausen, Lichtenberg, Ostkreuz und Schöne-weide
60 zum Flughafen BER im 30-Min-Takt eingerichtet werden. Um auch den Menschen in
61 der Großsiedlung Marzahn eine verbesserte ÖPNV-Anbindung zum BER zu bieten,
62 wollen wir im Vorgriff auf die Umsetzung der Nahverkehrstangente einen
63 Regionalbahnhalt am S-Bahnhof Springpfuhl realisieren. Dieser verbessert
64 gleichzeitig die Anbindung des Gewerbegebietes Berlin-Eastside (CleanTecPark) an
65 den Wissenschaftsstandort Adlershof.

66 weitere Antragsteller*innen:

67 Harald Moritz (KV Treptow-Köpenick), Stefan Ziller (KV Marzahn-Hellersdorf),
68 Stefan Gelbhaar (KV Pankow)

69 Unterstützer*innen:
70 KV Treptow-Köpenick (Beschluss 26.8.2015) , KV Lichtenberg (Beschluss
71 27.08.2015), KV Marzahn-Hellersdorf (Beschluss 07.9.2015), Vorstand KV
72 Reinickendorf